

Schulschließungen, Kurzsichtigkeit und Kinderboom

Beitrag von „Boeing“ vom 13. Januar 2010 01:24

Zitat

Original von stranger

Selbstverständlich sollte die HS nicht ersatzlos "abgewrackt" werden. Man könnte damit beginnen, das unselige weil vollkommen überflüssige 10. Schuljahr für diese Kinder zu streichen (Wo der Knopf für "Not-aus!" ist, ist unseren SuS vielleicht durch ein zweijähriges Intensivtraining beizubringen,... kein Witz, leider: Unlängst hat einer unserer Experten im Rahmen eines Betriebspraktikums entgegen der x-fachen Ermahnungen des Werkstattleiters einen Opel in die Grube gefahren. Wer will so einen?). Nein, die Berufskollegien sollten alternative praxisorientierte Lehrgänge anbieten und vor allem die LB-Schulen benötigen und verdienen im Gegenzug eine fulminante materielle und personelle Aufwertung. Schließlich sollte man alles tun und denjenigen Kindern, die sich den Zugang zu einer höheren Schule erarbeitet haben, den intellektuellen Sumpf einer Gemeinschaftsschule zu ersparen.

Genau daran arbeiten wir. Unsere 9.-Klässler werden so beraten, dass jeder, der schon 10 Jahre rum hat, und nur in 10 A versetzt werden wird (laut Prognose), sich auf jeden Fall in einer Berufsschule anmeldet (als Sicherheit), sich unbedingt einen Ausbildungsplatz suchen soll. Wir halten die Klasse 10 A für nicht wirklich notwendig - man sollte dabei auch einmal bedenken, warum das 10. Schuljahr überhaupt eingeführt wurde. Im neunten Schuljahr fahren wir doppelgleisig:

sehr intensive Berufsvorbereitung mit vielen Externen und Qualifizierung für den Übergang in die 10 B.

Von einer absoluten Abschaffung der Hauptschule halte ich nichts - mir geht es um den Schutz der Schwächeren und den Schutz der Stärkeren. Allerdings - das muss ich zugeben - lebe ich von den meist positiven Erfahrungen einer ländlichen Hauptschule. Viele unserer Schüler bekommen noch einen Ausbildungsplatz (aufgrund der intensiven Vorbereitung und natürlich "man kennt sich"-Vitamin-B-im "Dorf").